Fortsetzung
des
Don Gabriel Ponce
de Leon.

Donna Juana und die beyden Fräulein dankten der Lucilia für ihre schöne Romanze, und versicherten sie, daß sie ihnen ungemein wohl gefallen hätte. Ihr feiner Witz, sagten sie zu ihr, leuchtet aus allen Dingen hervor, und sie haben ihn auch sogar in einem Mährchen, das an sich selbst wenig bedeutet, vortrefflich schön gezeiget. Allerdings, sagte Don Louis, giebt es lebhafte Geister, welche alles aus dem Dunkeln ins Licht zu setzen, und die mindesten Kleinigkeiten wichtig zu machen wissen. Lucilia lähnte mit größter Artigkeit und Bescheidenheit diese Lobsprüche von sich ab. Itzo meldete man der Donna Juana, daß die Speisen aufgetragen wären. Sie bat ihren Neffen, mit den Pilgrims zu speisen, und dieselben gütig aufzunehmen.

Sobald als die Damen von der Tafel aufgestanden waren, kam Don Louis mit den Pilgrims zu ihnen. Aber Juana nahm die Lucilia bey der Hand, und führte sie in ein Nebenzimmer. Hier gab sie ihr erst neue Freundschaftsversicherungen, und sagte hernach, daß sie mit ihrem Neffen die Abrede genommen, auf eines ihrer Landgüter bey